

V1035/19
FPA nichtöffentlich
StR öffentlich



Bündnis 90/Die Grünen, Taschenturmstr. 4, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 08.11.2019

Telefon (0841) 91 06 12

Telefax (0841) 91 00 23

E-Mail fraktion@gruene-ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Finanz- und Personalausschuss	21.11.2019
Stadtrat	05.12.2019

Stellenplan 2020; Stabsstelle Klimaschutz, Energiemanagement -Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 08.11.2019-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadt Ingolstadt hat mit dem Beschluss zu „Ingolstadt klimaneutral“ die Verantwortung aus dem Pariser Klimaabkommen für sich angenommen. Auf Landesebene werden Klimaziele ausgerufen, die bereits 2030 eine klimaneutrale Verwaltung anstreben. Klimaschutz gehört zwar den strategischen Zielen der Stadt und ist mit dem Referat für Klimaschutz, Gesundheit und Umwelt auch ausdrücklich dieser Aufgabe verpflichtet, doch personell nicht dafür ausgestattet.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien und eine drastische Absenkung der klimaschädigenden CO₂-Emissionen sowie die Verkehrswende sind die Kernforderungen städtischen Klimaschutzmanagements. Dazu der Umgang mit den Folgen der Klimaveränderungen, vor allem in den überhitzten Sommern und durch Starkregen. Die Aufgaben sind enorm gewachsen.

Mit dem Beschluss zum digitalen, smarten Energiemanagement mit 1 Vollzeitstelle konnte zudem der überfällige gewordene Energiebericht wieder gegeben werden. Doch der notwendige, festgelegte 2-Jahres-Turnus dafür konnte leider wieder nicht eingehalten werden. Dieses Sachgebiet ist mit großer Qualität, doch personell unterbesetzt, was besonders zu betonen ist, weil hier deutliche CO₂-Einsparungen sowie positive Einsparungen im Haushalt zu erwarten sind.

Weitere negative Effekte der Unterbesetzung im Bereich Klimaschutz sind die fehlenden personellen Ressourcen, um die Förderprogramme zu nutzen und sich zusätzliche finanzielle Mittel in den Haushalt zu holen. **Bundes- und landesweit stehen millionenstarke Förderprogramme bereit, für Städte, die Klimaschutzmaßnahmen umsetzen wollen, selbst**

für einen Klimaschutzplan und das personelle Management gibt es Fördermöglichkeiten mit hohen Förderquoten! Die Stadt nutzt diese wichtigen Ressourcen kaum und kommt so im kommunalen Klimaschutz nicht voran. Selbst da nicht, wo Einsparpotentiale liegen (Energie).

Die aktuellen Bestandsaufnahmen zur Nachhaltigkeitsagenda zeigen zudem: der Klimaschutz ist der Bereich, der – von interner und externen Fachleuten - am dringendsten gesehen wird und einer der Zielbereiche wo festgestellt wurde, dass zu wenig geschieht. Weniger als möglich ist und weniger als nötig ist.

Tatsächlich wurde der Stadt sogar attestiert, dass selbst Grundlagen fehlen: Statusinformation, Bestandsdaten und Ziele, ja selbst Messgrößen sind nicht festgelegt. Im Bereich Energiemanagement, der hier besser aufgestellt ist, kann keine Kontinuität entstehen, obwohl in diesem Bereich sogar deutliche wirtschaftliche Vorteile für den städtischen Haushalt lägen. Klimafolgenabschätzung sind Grundlage, um festzustellen, wo städtische Gelder am effektivsten eingesetzt sind – auch da fehlt es an grundlegenden Strukturen.

Wir stellen daher folgenden Antrag zum Stellenplan.

1. Der Bereich **kommunales Energiemanagement** wird in 2020 um **1 Vollzeit-Stelle** erweitert, um das städtische Energiemanagement und das Projekt „smart meter“ zu verstärken, Einsparziele festzulegen, Extremverbräuche festzustellen und zu reduzieren und die Energiesparziele umzusetzen.
2. Es wird eine **Stabstelle Klimaschutz** eingerichtet, dazu werden **3 VZ-Stellen** geschaffen. Zu den Aufgabengebieten soll die Erstellung der Grundlagen gehören, u.a. gehören:
 - Ämter und Gesellschaften übergreifende Kooperation (Verkehrswende, 100% erneuerbare Energie, Bürgerenergie, Stadtbegrünung)
 - Zuarbeit zum Nachhaltigkeitsprozess (Ziel 13)
 - Beschreiben und Erreichen der Klimaschutzziele „Ingolstadt klimaneutral“ und klimaneutrale Stadtverwaltung 2030. Festlegung der Handlungsfelder und Teilziele, Schaffung der Grundlagen.
 - Feststellen welche Klimaschutzmaßnahmen und die finanziellen Mittel am effektivsten eingesetzt werden können. Festlegen der Grundlagen für Klimafolgenabschätzung von geplanten Maßnahmen.
 - Bestandsaufnahme Co2-Bilanz und CO2-Strategie Festlegen von Teilzielen und Einzelmaßnahmen
 - Maßnahmen gegen Schäden aus Überhitzung und Starkregen und Anpassung der Stadt an die Klimaveränderungen (Resilienz, Klimarobuste Stadt)
 - Akquise von Förderprogrammen und Vorbereitung der Teilnahme an Modellprojekten;

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Petra Kleine (Fraktionsvorsitzende)